



Presseinformation

14. Februar 2019

Geld aus Brüssel für Darmstadt-Dieburg

Europastaatssekretär Mark Weinmeister besucht Projekte in Langstadt und Altheim, die durch die Europäische Union gefördert werden

DIEBURG. Der Hessische Europastaatssekretär Mark Weinmeister hat am Donnerstag verschiedene Projekte im östlichen Landkreis Darmstadt-Dieburg besucht, die von der Europäischen Union gefördert werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung des ländlichen Raums. Weinmeister besuchte das Landhotel „Zur Bretzel“ in Babenhausen-Langstadt, den Langstädter Bahnhof sowie das ARThaus im Münsterer Ortsteil-Altheim. Das Landhotel „Zur Bretzel“ in Langstadt existiert seit 160 Jahren im Familienbetrieb und wurde 2018 mithilfe EU-Mitteln ausgebaut. „Die „Bretzel“ ist ein Beispiel für erfolgreiche Förderung von Naherholungs- und Aktivangeboten“, sagte der Staatssekretär. „Getreu dem Motto ‚Tradition neu entdecken‘ werden hier Geschichte, Tradition und Zeitgeist zusammengebracht.“

Ähnliches gilt für das ARThaus Kunst und Kultur in Altheim. Dort wurde das ehemalige Rathaus zwei Jahre lang umfangreich saniert und Ende 2018 feierlich eröffnet. Es soll als Ort des Austausches und der Begegnung dienen, in dem Kunst entsteht und erlebt werden kann. „Ich finde, das ist eine große Bereicherung für die Region“, lobte der Staatssekretär.

Dr. Michael Horn
Pressesprecher der Hessischen Ministerin für Bundes-
und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigten
Des Landes Hessen beim Bund

Pressemitteilungen im Internet: <https://staatskanzlei.hessen.de/berlin-europa/presse-berlin-europa>
Folgen Sie uns auf Twitter: [@HesseninEuropa](https://twitter.com/HesseninEuropa)

Telefon: +49 611 32 3809
Mobil: +49 151 61717540
Fax: +49 611 32 3732

E-Mail: Michael.Horn@stk.hessen.de
www.hessen.de

Auch der Verein zur Förderung kultureller Bildung „Netzwerk Bahnhof Langstadt e.V.“ erweckt einen historischen Ort mit neuem Leben: Der Langstädter Bahnhof wurde durch den Bauunternehmer Hans Goll im Juni 2011 ersteigert und vor dem Verfall gerettet. Seit seiner Gründung Anfang 2014 fördert der Verein soziale, mediale und künstlerische Angebote, arbeitet mit Schulen und Firmen der Region sowie mit der Hochschule Darmstadt zusammen und macht die Geschichte des Bahnhofs sowie der Eisenbahnlinie zwischen Heubach und Babenhausen erlebbar.

„Der Osten des Landkreises Darmstadt-Dieburg liegt zwischen den Ballungsräumen Frankfurt/Rhein-Main und Rhein-Neckar, der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Odenwald und wird durch diesen Gegensatz geprägt. Deshalb steht die Strukturförderung hier vor ganz spezifischen Aufgaben“, sagte Staatssekretär Mark Weinmeister.

Im Gespräch mit Vertretern des Vereins Lokale Aktionsgruppe Ländlicher Raum Darmstadt-Dieburg im Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e.V. diskutierte der Staatssekretär die Bedeutung der sogenannten LEADER-Initiative für den ländlichen Raum. Auch die genannten Projekte werden im Rahmen der LEADER-Strategie gefördert. LEADER ist eine französische Abkürzung und steht für „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Das Geld für LEADER-Projekte stammt aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Gefördert werden Initiativen, die von lokalen und regionalen Gruppen vorgeschlagen, entwickelt und betrieben werden.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist eine von 24 LEADER-Regionen in Hessen und hat insgesamt Fördermittel in Höhe von 2,19 Millionen Euro zur Verfügung. Das Landhotel „Zur Bretzel“ wurde mit 25.000 Euro gefördert, das ist der maximal mögliche Betrag in der Kategorie Tourismus. Für das ARThaus flossen 200.000 Euro, ebenfalls der Maximalbetrag in der Kategorie Kultur.

„Die EU-Förderung greift da ein, wo den kommunalen Haushalten, kleinen Vereinen und auch kleinen Unternehmen Grenzen gesetzt sind“, betonte Mark Weinmeister. „Der Osten des Landkreises Darmstadt-Dieburg liegt zwischen den Ballungsräumen Frankfurt/Rhein-Main und Rhein-Neckar, der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Oden-

wald. Diese Dialogposition stellt ganz besondere Anforderungen an die Region, und deshalb ist es auch sinnvoll, dass hier Projekte gefördert werden, die nicht von irgendwoher aufgestülpt, sondern von privaten und öffentlichen Trägern aus der Region geplant werden.“ LEADER-Projekte können zum Beispiel auch Klein- und Kleinstunternehmen oder Nachbarschaftsläden sein. Nähere Informationen unter <https://umwelt.hessen.de/landwirtschaft/laendlicher-raum/foerderung-der-laendlichen-entwicklung/regionalentwicklung>

Hintergrund

Die Hessische Europaministerin Lucia Puttrich hat ein Netzwerk von Institutionen und Vereinen in Hessen geknüpft, die sich für europäische Themen interessieren. Über eine Internetseite (<https://europanetzwerk.hessen.de>) und bei Veranstaltungen können die mehr als 400 Netzwerk-Partner Informationen und Ideen austauschen. Auch in diesem Jahr besucht Europastaatssekretär Mark Weinmeister um verschiedene Netzwerkpartner, um den persönlichen Austausch zu pflegen. Die Europawahl am 26. Mai steht dabei in diesem Jahr im Fokus.

* * *